



Quelle: S. Hofschaefer / pixelio.de

Save the Date | Einladung zur Fachkonferenz **Was Kinder brauchen**

- Am 22. November 2021 von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
- Präsenzveranstaltung im Tagungshaus der Dreikönigskirche
- Online-Teilnahme mit Livestreaming der Fachvorträge und Praxisinputs
- Anmeldung ab 9.11.2021 unter <https://www.slfg.de/arbeitsfelder/kalender/>
- Veranstaltung mit 2G-Regel

Dresden, den 9. November 2021

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 22.11.2021 findet von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr die Fachkonferenz **Was Kinder brauchen** im Tagungshaus der Dreikönigskirche statt. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus richtet die Konferenz in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. aus und lädt Sie ganz herzlich zur Fachkonferenz ein. Wir haben für Sie einen Platz auf der Präsenzveranstaltung reserviert.

Die Fachkonferenz nimmt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Praxiserfahrungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesundheit von Kindern in den Blick. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Christian Piwarz, Sächsischer Staatsminister für Kultus, werden zwei Fachvorträge die Erkenntnisse aus der Corona-Studie zur Prävalenz von Corona-Infektionen und zum Verlauf von COVID-19-Erkrankungen für die Bereiche Kindertagesstätten und Schule darstellen. Es folgen dann vier Praxisinputs zur aktuellen Situation der Familien, zur Gesundheits- und Lebenskompetenz von Kindern, zum Thema Bildungsketten und zur täglichen Bildungsarbeit mit Kindern. Zu jedem Praxisinput wird eine Themengruppe eröffnet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird das jeweilige Praxisinputthema reflektiert und Wissen und eigene Erfahrungen zusammengetragen.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus lädt Sie herzlich ein, sich am Dialogprozess zu beteiligen. Wir freuen uns mit Ihnen am 22.11.2021 ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Online-Teilnahme werden die Fachvorträge und Praxisinputs per Livestreaming übertragen. Die Anmeldung zur Fachkonferenz ist ab 09.11.2021 auf der Website der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. unter <https://www.slfg.de/arbeitsfelder/kalender/> möglich.

Diese Veranstaltung wird mit der 2G-Corona-Regel und den aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt. Entsprechende Nachweise sind am Einlass vorzuweisen. Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes während des Termins ist verpflichtend. Der Mindestabstand von 1,5 Metern zu allen Personen ist soweit möglich einzuhalten.

Die Fachveranstaltung wird unterstützt von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG).

Fachkonferenz Was Kinder brauchen

Termin und Ort: 22. November 2021, 10.00 Uhr – 15.00 Uhr Dreikönigskirche, Dresden

PROGRAMMABLAUF

- 9.30 Uhr** Ankommen
- 10.00 Uhr** Begrüßung durch Christian Piwarz, Staatsminister für Kultus im Freistaat Sachsen
- 10.15 Uhr** **Fachvortrag**
Kita-Kinder und deren Bezugspersonen: Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Corona-Studie zur Prävalenz von Corona-Infektionen und zum Verlauf von COVID-19 Erkrankungen

Herr Prof. Dr. med. Reinhard Berner
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 10.30 Uhr** **Fachvortrag**
Schüler/innen und deren Bezugspersonen: Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Corona-Studie zur Prävalenz von Corona-Infektionen und zum Verlauf von COVID-19 Erkrankungen

Herr Prof. Dr. med. Wieland Kiess
Universitätsklinikum Leipzig
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 10.55 Uhr** **Praxisinput 1**
Kinder brauchen ein vielgestaltiges soziales Netzwerk
Zerrissenheit der Familien während der angstbesetzten Zeit – Unterstützungssysteme mit ihren Möglichkeiten und Grenzen; Verlust sozialer Kontakte; Partizipation

Herr Prof. Dr. Veit Rößner
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
- 11.15 Uhr** **Praxisinput 2**
Kinder brauchen ein strahlendes Lachen
Lebens- und Gesundheitskompetenz als wichtiger Bildungsbaustein; Befunde des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Mundgesundheit von Kindern und dessen Bedeutung für Sprachentwicklung, Soziale Anerkennung, allgemeine Gesundheit, Bildungschancengerechtigkeit

Frau Birte Eckardt
Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege des Freistaates Sachsen e.V.

Frau Dr. Ursula Schütte
Kinder- und Jugendzahnklinik Dresden

- 11.35 Uhr** **Praxisinput 3**
Kinder brauchen stabile Bildungsketten
Besonderheiten frühkindlicher Bildungsprozesse und Herausforderungen, wenn keine Kontinuität gegeben ist, Aus- und Fortbildung der Fachkräfte; Recht der Kinder auf Bildung
- Frau Prof. Dr. phil. habil. Andrea G. Eckhardt**
Hochschule Zittau-Görlitz
Fakultät Sozialwissenschaften - Pädagogik der Frühen Kindheit
- Frau Prof. Ivonne Zill-Sahm**
Evangelische Hochschule Dresden
Professur für Erziehung und Bildung im frühen Kindesalter
- 11.55 Uhr** **Praxisinput 4**
Kinder brauchen ganzheitliche Bildungserfahrungen
Musik und Singen als wichtige Bildungserfahrung, die Förderung von Sprachentwicklung, mathematischem Denken und Wahrnehmen, Emotionen, Gedächtnis, Körpergefühl; Aerosolausstoß bei Kindern im Vergleich zu Erwachsenen
- Herr Prof. Dr. med. Dirk Mürbe**
Charité Universitätsmedizin Berlin
Klinik für Audiologie und Phoniatrie
- 12.10 Uhr** Mittagspause und gemeinsamer Austausch
- 13.00 Uhr** **Workshopphase**
Themengruppen zu den Praxisinputs
- Gruppe 1: Kinder brauchen ein vielgestaltiges soziales Netzwerk
 - Gruppe 2: Kinder brauchen ein strahlendes Lachen
 - Gruppe 3: Kinder brauchen stabile Bildungsketten
 - Gruppe 4: Kinder brauchen ganzheitliche Bildungserfahrungen
- 14.20 Uhr** **Ergebnispräsentation**
Vorstellung der Kernergebnisse aus den Gruppen
- 14.50 Uhr** **Dank, Ausblick und Arbeitsauftrag**
Verantwortung der Politik und der Verwaltung zur Fortführung des Prozesses
- Herr Christian Piwarz**
Staatsminister für Kultus im Freistaat Sachsen
- 15.00 Uhr** Ende und Ausklang

DIE THEMENGRUPPEN

Themengruppe 1

Moderatorenteam: Herr Prof. Dr. Veit Rößner und Team SLfG

Problemaufriss:

Die Corona-Pandemie hat nicht nur die Fachkräfte vor Ort, sondern auch die Kinder und ihre Familien im Alltag vor besondere Herausforderungen gestellt. Es waren enorme Anpassungsleistungen zu erbringen. Die im Regelfall zur Verfügung stehenden niederschweligen sozialen Unterstützungssysteme der Kinder- und Jugendhilfe waren geschlossen oder wurden nur als Notbetreuung angeboten. Der Verlust der sozialen Kontakte führte zu Vereinsamung, Überforderung und vor allem auch zur Entwöhnung von sozialer Interaktion. Wichtige Lernerfahrungen im Heranwachsen blieben aus oder waren nur unvollständig möglich. Gerade die angstbesetzte Zeit hat ihre Spuren bei allen hinterlassen – Erwachsenen, wie auch Kindern. Hier gilt es, wachsam und behutsam anzusetzen. Die Unterstützungssysteme müssen ihre Arbeit wieder aufnehmen, ohne die Kinder, ihre Familien und Bezugspersonen in Kita und Schule zu überlasten – Zeit steht nur einmal zur Verfügung und Aufholen nach Corona beinhaltet neben Bildungserfahrungen auch Lernerfahrungen im sozialen Miteinander.

Themengruppe 2

Moderatorenteam: Frau Birte Eckardt & Frau Dr. Ursula Schütte und Team SLfG

Problemaufriss:

Gerade die Corona-Pandemie hat aufgezeigt, wie wichtig Gesundheit und präventives Handeln sind. Die Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und dabei auf der Grundlage von altersangemessenen Gesundheitsinformationen reflektierte Entscheidungen zu treffen, stärkt das Selbstbewusstsein und die Resilienz für Herausforderungen im Alltag – bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen. Am Beispiel der Mundgesundheit lässt sich zeigen, wie bedeutsam diese für die Sprachentwicklung, die körperliche Entwicklung, die soziale Interaktion und die Anerkennung in der Gruppe ist. Letztlich beeinflusst die persönliche Lebens- und Gesundheitskompetenz die Teilhabe und Bildungschancengerechtigkeit.

Themengruppe 3

Moderatorenteam: Frau Prof. Ivonne Zill-Sahm und Team SLfG

Problemaufriss:

Während der Corona-bedingten Schließzeiten der Kindertagesbetreuung und Schulen waren zahlreiche Kinder von wichtigen Bildungserfahrungen über einen langen Zeitraum ausgeschlossen. Die Fachkräfte mussten in bisher ungekannter Art und Weise den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag gewährleisten. Hierbei waren sie ständig vor neue Herausforderungen zur Umgestaltung der räumlichen, organisatorischen und methodischen Rahmenbedingungen gestellt. Die Kinder erlebten einen ungewohnten Kita-Alltag, obwohl doch gerade für die Heranwachsenden Kontinuität ein wichtiger Anker für bewegte Zeiten ist. Die gefundenen Wege und Lösungen in jeder einzelnen Kindertageseinrichtung und Kindertagespflegestelle sind wertvoll, um für zukünftige Herausforderungen gerüstet zu sein und durchaus auch neue Möglichkeiten der Bildungserfahrung zu etablieren.

Themengruppe 4

Moderatorenteam: Herr Prof. Dr. med. Dirk Mürbe und Team SLfG

Problemaufriss:

Ein ganzheitlicher Blick auf das heranwachsende Kind prägt das Bildungsbewusstsein in der Kindertagesbetreuung. Der Sächsische Bildungsplan weist die Aufgaben der Fachkräfte zur Gestaltung von anregenden Lernumgebungen auf. Musik und Singen stellen dabei eine besondere Bildungserfahrung dar und fördern eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Neben der Sprachentwicklung werden auch das mathematische Denken und die mathematische Wahrnehmung geschult, das Gedächtnis trainiert, die Entwicklung eines positiven Körpergefühls gefördert und Emotionen geweckt. Die Hygieneauflagen während der Corona-Pandemie schlossen lange Zeit das Singen und Musizieren aus. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Aerosolausstoß zeigen deutlich geringere Aerosolemissionen von Kindern beim Sprechen und Singen im Vergleich zu Erwachsenen, was zu modifizierten Hygienekonzepten in Kitas und Schulen führen sollte, damit das gemeinsame Singen wieder fester Bestandteil der täglichen Bildungserfahrung sein kann.